



— — — um nachher unternehmungslustig mit fremden Mädchen anzubandeln — — —

hatte, für dessen Solidität, Würde, Patriarchentum sie beide Hände ins Feuer gelegt hätte — bis er anfang, sich in den Grundfesten seines Wesens zu ändern.

Er machte es sich leicht im Geschäft, ging spät ins Büro, brach zeitig die Arbeit ab. Aber er kam nicht nach Hause, hatte Tarockpartien, ging ins Theater, und sie hockte einsam — wie damals in den Tagen seiner Saufkumpagnei mit dem Freund, der sie verführt hatte.

Als er eines Tages in einem neuen Anzug, ohne Bart, mit seltsam ver-

jüngten Bewegungen, ein gänzlich Unvertrauter, nie Angetrauter, nach Haus kam, brach ihr Dasein zu Scherben.

Jetzt kam das Fieber über sie, die Großmutter, die alte Frau. Sie zerbiß sich die Seele. Jeder Abend war eine Marter.

Er war ja jung! Er hatte keine Sorgen, Geld im Sack, ein glattrasiertes, gutgenährtes Gesicht, ein silbernes Zigaretten-Etui in der Westentasche, und war noch nicht fünfzig Jahre alt. Wo trieb es ihn hin an diesen langen Abenden, welche Lust kaufte er sich für das